

Durchsetzung beizutragen, alles, was für die Sache der Arbeiterklasse notwendig, gut und gerecht ist, auch für sich selbst als notwendig, gut und gerecht zu erkennen und entsprechend zu handeln; die ästhetische Erziehung, die befähigt, sich die Werke der Literatur und Kunst, die Schätze der Weltliteratur anzueignen, selbst kulturell-schöpferisch zu sein und die Welt auch nach den Gesetzen der Schönheit zu gestalten; die körperliche und Gesundheitserziehung, die befähigt, durch aktive Teilnahme an Körperkultur und Sport sowie durch gesunde Lebensführung die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, sich physisch zu ertüchtigen, die Leistungsfähigkeit zu steigern und zu erhalten. »Erzieherische Arbeit mit der Jugend sollte noch bewußter auf jene grundlegenden Werte des Sozialismus orientiert sein, die in zunehmendem Maße die Lebensweise der Gesellschaft und des einzelnen bestimmen, wie kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe, Solidarität, aktive Lernbereitschaft, hohe Wertschätzung der Arbeitsleistungen, Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit, gesellschaftliche Aktivität. Die Jugend muß dazu angehalten und herausgefordert werden, für solche Werte einzutreten und sie noch umfassender im Leben umzusetzen. Überall in unserem Alltag ist den Normen der sozialistischen Ethik und Moral Geltung zu verschaffen. Das schließt die Ausbildung der Gefühle für das Wahre, Gute und Schöne und kulturvolle Verhaltensweisen ein. Dafür ist das selbständige bewußte Mitwirken der Freien Deutschen Jugend und der Pionierorganisation >Ernst Thäimann< eine unerläßliche Voraussetzung.« (Honecker, X. Parteitag, S. 99) Die k. E. ist ein komplizierter Prozeß, der auf die allseitige Entfaltung der —<• *sozialistischen Persönlichkeit* gerichtet ist und sich in der Auseinan-

dersetzung und Überwindung mit Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie vollzieht. »Der sozialistischen Gesellschaft sind Handlungsweisen wesensfremd, wie sie in Egoismus und Raffgier, im Spießertum, im Streben, sich auf Kosten der Gesellschaft zu bereichern, zum Ausdruck kommen.« (Programm der SED, S. 76) K. E. ist das Gegenteil der von bürgerlichen Ideologen behaupteten »Einebnung der Individualität«. Sie dient vielmehr der freien Entfaltung und umfassenden Ausbildung aller körperlichen und geistigen Kräfte, Talente und Fähigkeiten der Menschen. —► *sozialistische Lebensweise*

kommunistische gesellschaftliche Selbstverwaltung: nichtpolitische und nichtstaatliche Form der Leitung der gesamten gesellschaftlichen Prozesse in der klassenlosen, kommunistischen Gesellschaft. Sie beinhaltet die aktive und unmittelbare Teilnahme aller Mitglieder an der Lösung der gesellschaftlichen Aufgaben und gewährleistet erstmals in der Menschheitsgeschichte die vollständige Erfüllung der Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Die k. g. S., die der höchsten Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung, der kommunistischen Gesellschaft, entspricht, entwickelt sich unmittelbar aus der —<■ *politischen Organisation (politisches System) der sozialistischen Gesellschaft*. Sie setzt einen hohen Stand der Produktivkräfte, einen hohen Grad der Vergesellschaftung und Internationalisierung der Produktion, einen nie gekannten Stand der Organisiertheit und Bewußtheit der Werktätigen, die Abschaffung der Klassen und die Verwirklichung des kommunistischen Verteilungsprinzips voraus. Auch die entsprechenden äußeren Bedingungen müssen vorhanden sein. Im Wesen geht es bei dem Übergang vom politischen System der sozialistischen